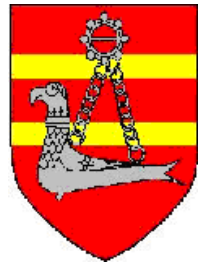


Unterbezirk Hameln-Pyrmont



SPD Groß Berkel
Grußschrift
zum
135-jährigem Jubiläum
1873 – 2008

**Grußworte zum
135-jährigem Jubiläum
der SPD Groß Berkel:**



Ortsbürgermeisterin Renate Oetzmann

S. 3

Bürgermeister Bernhard Wagner

S. 4

Landrat Rüdiger Butte

S. 5

Stellvertretender Parteivorsitzender Dr. Frank-Walter Steinmeier

S. 6

Landesvorsitzender Garrelt Duin MdB

S. 9

Bezirkvorsitzender Wolfgang Jüttner MdL

S. 10

Unterbezirkvorsitzende Gabriele Lösekrug-Möller MdB

S. 12

Ortsvereinsvorsitzender Heinz-Helmuth Puls

S. 14

Europaabgeordnete Erika Mann MEP

S. 16

Landtagsabgeordneter Ulrich Watermann MdL

S. 19

Renate Oetzmann Ortsbürgermeisterin



Seit nunmehr 135 Jahren besteht die Sozialdemokratische Partei Deutschlands in Groß Berkel. Ein schöner Grund meiner Partei und all seinen Mitgliedern zu gratulieren.

Die SPD Groß Berkel hatte stets zum Ziel, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu erhalten und zu verbessern.

Wir blicken heute auf 135 Jahre Parteiarbeit in unserem Dorf zurück, die sich immer am Gemeinwohl seiner Bürger orientiert hat.

Die Frauen und Männer unserer Partei haben sich stets mit Hingabe und Fleiß ihren Aufgaben gewidmet, wodurch die Ortschaft Groß Berkel großen Nutzen gezogen hat. Ihrer wollen wir an dieser Stelle gedenken.

Auch für die Zukunft wünsche ich mir Frauen und Männer, die sich für unsere Mitbürger engagieren, wie es seit 135 Jahren in der SPD Groß Berkel Tradition ist.

Allen Gästen unseres Jubiläumsfestes wünsche ich ein paar fröhliche und heitere, aber auch besinnliche Stunden.

Renate Oetzmann

Bernhard Wagner

Bürgermeister



Die SPD in Groß Berkel feiert am 26. Oktober 2008 ihr 135 jähriges Bestehen.

Keine andere Partei in Deutschland kann auf eine so lange demokratische Geschichte zurückblicken wie die SPD. Die SPD hat sich aus der Tradition der Arbeiterbewegung heraus über ein Jahrhundert im politischen Leben behauptet, Höhen und Tiefen erlebt, Verbote, Verfolgungen und Zwangsvereinigungen überstanden.

Aber sie hat ihre Werte bewahrt und sich mit ihrer sozialen Zielsetzung hohes Ansehen erworben. Dies alles gilt ganz besonders für die SPD in Groß Berkel.

Einsatzbereitschaft, Ideenreichtum, Wahrnehmung und Umsetzung von Veränderungen in unserer Gesellschaft, Aufzeigen von Lösungen für soziale, wirtschaftliche und ökonomische Probleme – all dies macht den überragenden Erfolg der Sozialdemokraten seit vielen Jahrzehnten in Groß Berkel aus.

Der SPD gelang es immer wieder durch Persönlichkeiten, zahlreiche Unterstützer und ihr Programm hervorragende Ergebnisse bei Wahlen zu erzielen und Wählerinnen und Wähler zu überzeugen.

Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aus Groß Berkel haben in den letzten 135 Jahren aktiv und verantwortungsbewusst an vorderster Stelle dazu beigetragen den Flecken Aerzen zu dem zu machen, was er heute ist.

Ich wünsche der SPD Groß Berkel, dass er den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts weiterhin mit Mut, Elan und Geschlossenheit begegnet und im fairen Wettbewerb Wählerinnen und Wähler von sich überzeugen kann.

135 Jahre ein stolzes Jubiläum und allemal ein Grund für eine besondere Feier mit einem besonderen Gast.

Ich gratuliere zu diesem besonderen Jubiläum sehr herzlich und wünsche eine gelungene Feier.

A handwritten signature in blue ink that reads "Bernhard Wagner". The signature is written in a cursive, flowing style.

Rüdiger Butte Landrat



Meine Damen und Herren,

der SPD Groß Berkel gratuliere ich sehr herzlich zu ihrem 135. Jubiläum. Die Groß Berkeler SPD zählt zu den ältesten SPD-Gliederungen in Niedersachsen. Auf diese langjährige Tradition können die Mitglieder mit Fug und Recht sehr stolz sein. Das politische Engagement direkt an der Basis und in den Gemeinden kann gar nicht hoch genug in unserer Wertschätzung stehen. Es ist die Basis für Demokratie und gesellschaftliches Handeln.

Der Begriff der „Politikverdrossenheit“ ist aktueller denn je. Schaut man auf regelmäßig publizierte Umfragen und Prognosen so scheint die Politikverdrossenheit ein Kennzeichen unserer Zeit zu sein. Der Begriff entstand erst Ende der 80er Jahre. Die Gesellschaft für deutsche Sprache erklärte ihn 1992 zum „Wort des Jahres“. Diese Tendenz betrifft alle Altersklassen, doch vor allem jungen Menschen wird ein großes Desinteresse an der Politik nachgesagt. Dabei wird oft nicht bedacht, dass unsere Demokratie vom politischen Engagement aller lebt. Jeder hat die Möglichkeit, sich vor Ort in den Gemeinden und Städten zu engagieren. Nicht mitmachen – gilt nicht. Hier sind alle gefordert, aktiv zu werden.

Gerade vor diesem Hintergrund ist die langjährige Tradition der SPD in Groß Berkel eine bemerkenswerte und große Leistung. Hier setzen sich die Mitglieder konkret für die Belange und Interessen der Menschen im direkten Umfeld ein. Dieses Engagement für die Gemeinschaft mit Blick auf die langjährige Tradition in Groß Berkel zeigt, dass es sich lohnt aktiv zu sein. Hier gibt es politisches Engagement zum Anfassen: Von Bürgern für Bürger.

Ich wünsche der SPD in Groß Berkel weiterhin viel Tatkraft und eine erfolgreiche politische Arbeit.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Rüdiger Butte". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Frank-Walter Steinmeier

Stellvertretender Parteivorsitzender



Liebe Genossinnen und Genossen

die SPD Groß Berkel kann auf ihr 135-jähriges Bestehen zurückblicken.

Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich recht herzlich.

Jahrestage wie dieser sind Anlass zum Rückblick: Die Sozialdemokratie ist als älteste demokratische Partei unseres Landes seit ihrer Gründung 1863 Teil einer Freiheitsbewegung, die für mehr Demokratie und Gerechtigkeit eintritt. Mit Stolz kann die SPD auf ihre historischen Leistungen zurückblicken. Die Sozialdemokratie, die sich in 145 Jahren nie aus politischen Gründen umbenennen musste, hat stets gegen Krieg und Unterdrückung gekämpft und die Geschichte unseres Landes, seine politische und soziale Kultur, entscheidend geprägt.

Es war die SPD, die die Werte der europäischen Aufklärung in Deutschland durchgesetzt hat. Dazu gehört der Einsatz für das Recht der Arbeitnehmerschaft auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Teilhabe ebenso wie die Durchsetzung des Frauenwahlrechts. Die SPD war die verlässlichste Stütze der ersten deutschen Demokratie. Ihre Mitglieder haben aufopfernd gegen den Nationalsozialismus gekämpft. Die tapfere Haltung mutiger Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, die sich den Nationalsozialisten entschlossen in den Weg stellten – im Reichstag bei ihrer Ablehnung des Ermächtigungsgesetzes wie auf den Straßen – war beispielgebend und ist es uns bis heute. Viele Genossinnen und Genossen wurden für ihre Überzeugung seit 1933 verfolgt, nicht wenige haben sogar ihr Leben verloren. Ihre Opfer für Freiheit und Demokratie sind uns dauerhafte Mahnung und Verpflichtung.

Nach 1945 galt es, Freiheitsrechte gegen den Kommunismus zu verteidigen. Auch hier stand die Sozialdemokratie entschlossen auf der Seite der Demokratie.

In der Sowjetisch Besetzten Zone kämpften aufrechte Sozialdemokraten gegen die Zwangsvereinigung mit der KPD. In der Bundesrepublik hat die SPD die zweite deutsche Demokratie ab 1949 ent-

scheidend mitgestaltet. Kurt Schumacher und Erich Ollenhauer haben die SPD nach Verbot und Verfolgung wieder aufgebaut. Die Ostpolitik unter Willy Brandt hat geholfen, den Eisernen Vorhang zu überwinden. Helmut Schmidt hat in schwierigen Zeiten Kurs gehalten.

Mit Gerhard Schröder haben wir die umfassende Erneuerung unseres Landes begonnen und eigenständige außenpolitische Verantwortung bewiesen.

Auch in den kommenden Jahren steht die Sozialdemokratie vor großen Aufgaben. Mit unserem neuen Grundsatzprogramm haben wir uns ihnen gestellt: Wir wollen das soziale Europa als eine politische Antwort auf die wirtschaftliche Globalisierung.

Wir erstreben eine friedliche und gerechte Weltordnung. Wir wollen mit einem vorsorgenden Sozialstaat die Menschen stärken und gleiche Lebenschancen für alle durchsetzen. Wir wollen nachhaltigen Fortschritt, der wirtschaftliche Dynamik, soziale Gerechtigkeit und ökologische Vernunft verbindet. Bei all dem prägen unsere unverrückbaren, gleichwertigen und gleichrangigen Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität unsere politische Arbeit.

Liebe Genossinnen und Genossen!

Vor 135 Jahren wurde die SPD Groß Berkel gegründet. Seitdem engagieren sich Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Groß Berkel für die soziale Demokratie im Land und für eine kluge kommunale Politik vor Ort. Die SPD hat in dieser Zeit Höhen und Tiefen erlebt – aber sie hat stets davon profitiert, wenn engagierte Parteimitglieder in den Städten und Gemeinden ganz „nah dran“ waren an den Hoffnungen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, ihrer Nachbarn. Denn Parteien sind kein Selbstzweck. Unsere Demokratie lebt davon, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger einbringen und mitentscheiden – nicht nur am Wahltag, sondern im Alltag: in Vereinen, Gewerkschaften, Kirchen und in den demokratischen Parteien. Wir brauchen Menschen, die sich im Freundeskreis, am Arbeitsplatz oder im Verein für unsere Ideen einsetzen. Eine starke Sozialdemokratie mit vielen engagierten Mitgliedern ist der Garant für eine soziale und demokratische Entwicklung unseres Landes.

Wir können stolz sein auf das, was die Sozialdemokratie bisher für unser Land und seine Menschen geleistet hat – nicht nur im Bund und in den Ländern, sondern gerade auch in den Städten und Gemeinden. Eure Vertrauensarbeit wird weiter gebraucht. Deshalb danke ich Euch für alles, was Ihr bisher für die gemeinsame Sache geleistet habt. Lasst uns dies Arbeit gemeinsam weiter im Interesse der Menschen fortsetzen!

Mit herzlichem Gruß

Euer

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Franziska Giffey".

Garrelt Duin MdB

Landesvorsitzender



Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,

135 Jahre sind ein guter Grund zum Feiern und auf das Geleistete und Erreichte zurück zu blicken.

Die SPD Groß Berkel gehört zu den ältesten Parteigliederungen in Niedersachsen.

In 135 Jahren haben sich die Sozialdemokraten in Groß Berkel stets für bessere Lebensbedingungen und eine sichere Zukunft der nachfolgenden Generationen engagiert.

Auch schwierige Zeiten vom Kaiserreich, den 1. Weltkrieg, die Weimarer Republik, oder dem schwärzesten Kapitel Deutscher Geschichte, der Nazi-Diktatur, in der auch Sozialdemokraten verfolgt und eingekerkert wurden, hat die SPD in Groß Berkel überstanden.

Trotz Gefahren für Leib und Leben und widrigen Umständen haben Menschen für eine neue, eine demokratische Gesellschaft gekämpft. Sie wollten Deutschland und Groß Berkel ein anderes, ein würdigeres, ein demokratisches Antlitz geben.

Der Mut und die Entschlossenheit dieser Sozialdemokraten, die für unsere Grundwerte „Freiheit, Gleichheit und Solidarität“ eingetreten sind, verdienen unseren Respekt und Anerkennung.

Sie haben mitgeholfen, die Sozialdemokratie in Deutschland nach den Kriegen wieder aufzubauen. Ohne diese Frauen und Männer wäre die Sozialdemokratie nicht das, was sie heute ist. Dafür werden wir ihnen immer dankbar sein.

In Erinnerung an diese Frauen und Männer haben wir die Aufgabe, uns für ein gerechtes, soziales und freiheitliches Deutschland einzusetzen.

Ich gratuliere der SPD Groß Berkel ganz herzlich zu ihrem 135-jährigen Bestehen und verbinde dies mit den besten Grüßen und Wünschen der SPD in Niedersachsen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Jüttner MdL

Bezirksvorsitzender



Zum 135jährigen Jubiläum gratuliere ich der SPD Groß Berkel ganz herzlich.

Ich möchte die Gelegenheit für einen sozialdemokratisch-geprägten Blick auf das Jahr 1873 nutzen:

Im Mai bzw. August tagten die Kongresse des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (ADAV) bzw. der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei. Die Zusammenarbeit gestaltet sich schwierig. Der „alte Hader“ zwischen den beiden Parteien wird erst in den kommenden zwei Jahren überwunden.

Am 15. September wird Otto Wels geboren, der spätere Fraktions- und Parteivorsitzende, der mit seiner Rede gegen das Ermächtigungsgesetz und seinem in dieser Rede enthaltenen Plädoyer für Freiheit, Demokratie, Frieden und die Prinzipien des demokratischen Sozialismus 1933 deutlich machte: Die SPD steht nicht nur zur Republik und den demokratischen Prinzipien. Die SPD verkörpert – vor dem Hintergrund des stattfindenden Nazi-Terrors, erst Recht aber im Hinblick auf die dann beginnenden Verbrechen des nationalsozialistischen Regimes – das andere, das bessere Deutschland.

Nach 1945 dauerte es zwanzig Jahre, bis die SPD auf Bundesebene an der Regierung beteiligt war. Es waren dann die Regierungen von Willy Brandt und Helmut Schmidt, die wichtige Reformen im Bildungs- und Justizbereich auf den Weg brachten, die die Mitbestimmung ausbauten. Und es war ab 1998 die Regierung von Gerhard Schröder, die den Einstieg in eine soziale und ökologische Reformpolitik einleitete. Ich möchte das an dieser Stelle betonen: 10 Jahre SPD-Bundesregierung bieten viele Anknüpfungspunkte, um auf das Geleistete stolz zu sein.

Aber auch wenn die SPD auf Bundesebene erst ab 1966 Regierungsverantwortung übernehmen konnte: Auf der Ebene der Länder hatte die SPD und die von ihr geführten Landesregierungen – ich erinnere an dieser Stelle für Niedersachsen an Hinrich-Wilhelm Kopf - am Wiederaufbau wesentlichen Anteil.

Ein Parteijubiläum dient dem historischen Rückblick. Die SPD ist gut beraten, ihre Geschichte und ihre Traditionen zu pflegen –

nicht nur, weil man allen Grund hat hierauf stolz zu sein, sondern auch aus dem Selbstverständnis, dass von Willy Brandt oft genug betont wurde: aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen! Ein Parteijubiläum sollte aber aktuelle und zukünftige Entwicklungen im Blick haben. Die SPD nimmt für sich in Anspruch, Mitgliederpartei zu sein. Mitgliederpartei im Hinblick auf die Beteiligung der Mitglieder an der Willensbildung der Partei. Mitgliederpartei aber auch im Hinblick auf eine starke Parteiorganisation, die in der Lage ist, an der gesellschaftlichen Willensbildung mitzuwirken, die in der Lage ist, kampagnenorientiert sozialdemokratische Positionen in der Öffentlichkeit zu verankern.

Wir haben in Niedersachsen – das gilt aber auch in vergleichbarer Weise für andere Bundesländer – in den letzten Jahren eine Erfahrung machen müssen: Man kann ohne Parteiorganisation regieren. Der Apparat der Ministerien und der nachgeordneten Behörden ermöglicht das. Aber Wahlkampf und die Arbeit als Oppositionspartei sind ohne eine starke und kampagnenfähige Parteiorganisation schwer möglich und eine Verankerung in gesellschaftlichen Gruppen vor Ort, in den Vereinen und Verbänden, gar nicht möglich. Ich bin froh, dass die niedersächsische SPD im Kern noch über eine solche starke Organisation verfügt. Die gilt es – auch in zukünftigen Regierungszeiten - zu wahren und deren Bedeutung nicht zu unterschätzen.

Der SPD in Groß Berkel wünsche ich für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Willy Körner

Gabriele Lösekrug-Möller MdB

Unterbezirksvorsitzende



Die Geschichte unserer Sozialdemokratischen Partei Deutschlands können wir hier in Groß Berkel beinahe von ihren Anfängen an bis Heute erkennen. Sich zusammen zu schließen, um gemeinsam für Freiheit und Gerechtigkeit einzutreten, das war vor 135 Jahren bitter notwendig und hat bis Heute nicht an Bedeutung verloren. Es ist der „rote Faden“ der uns mit unseren Genossen, und später auch Genossinnen, verbindet.

Viel haben sie für uns erreicht: Wahlrecht, Meinungs- und Pressefreiheit, Arbeitnehmerrechte, Soziale Sicherheit und Bildung. Viele haben dafür ihre Gesundheit, nicht wenige ihr Leben, gelassen. Sie haben unser Gedenken und unseren Respekt verdient. Auch hier in Groß Berkel haben Genossen immer Verantwortung übernommen, als Mitglieder im Rat, als Bürgermeister, als Aktive in den vielen Vereinen Groß Berkels. Und das gilt bis Heute!

Meine Glückwünsche zum 135-Jährigen schließen alle ein, die dazu beigetragen haben, dass die SPD in Groß Berkel fest in der Gemeinde verankert ist. Sie haben den „roten Faden“ nie abreißen lassen und dafür ihre Kraft und ihre Zeit gegeben. Das sind all die Schwiemanns, Spiegels, Exners, Redekers, Hüsings und Noltings – um nur einige zu nennen.

Groß Berkel und seinen Menschen ist das Engagement von uns SozialdemokratInnen gut bekommen. Zusammenhalt und Hilfe in schweren Zeiten, Perspektive und Orientierung in Zeiten des Aufbaus und der Entwicklung, das verdankt dieser Ort vielen unserer Mitglieder.

Was in der Vergangenheit vorbildlich war, zeigt sich in der Gegenwart auch erfolgreich: Sozialdemokratische Kommunalpolitik stellt nach wie vor die richtigen Weichen!

Ich bin sehr zuversichtlich, dass auch zukünftig der „rote Faden“ hier in Groß Berkel stark bleibt und verlässlich Orientierung gibt. Neue Namen werden hinzugekommen sein, wenn wir die nächsten Jubiläen feiern werden. Auch wenn wir möglicherweise selber nicht (mehr) dabei sein werden. Die Werte der SPD leben weiter. Sie werden immer neu mit Leben erfüllt werden!

Unseren Weg beschreibt das Hamburger Programm:

„Die Zukunft ist offen. Wir versprechen niemandem, dass wir eine Welt voller Konflikte und Widersprüche in ein irdisches Paradies verwandeln können. Wir erkennen Realitäten an, finden uns aber nicht mit den Verhältnissen ab, wie sie sind. Wir wollen den Weg in eine lebenswerte Zukunft gehen.“

Eure

Gabriele Löselrug-Kötter

Heinz-Helmuth Puls

Ortsvereinsvorsitzender



Liebe Genossinnen und Genossen,

seit Anfang 2007 bin ich nun Ortsvereinsvorsitzender der SPD in Aerzen und damit auch der Vorsitzende der SPD in Groß Berkel. Ich möchte Euch sagen: Ich bin stolz darauf, Euer Vorsitzender zu sein.

Auch wenn ein Jubiläum immer Anlass ist, zurückzublicken und die Ereignisse der letzten Jahre und Jahrzehnte Revue passieren zu lassen, möchte ich den Rückblick begrenzen und mich auf die jüngere Vergangenheit und die Zukunft beschränken.

Groß Berkel war, ist und bleibt eine „rote Hochburg“, sofern wir weiterhin sozialgerechte Politik für die Region gestalten. Die jüngeren Wahlergebnisse zeigen, auch in schlechteren Zeiten und gegen den Trend gibt es in Groß Berkel gute bis sehr gute Wahlergebnisse für die SPD, ihre Kandidatinnen und Kandidaten.

Die Landratswahl 2004 konnte Rüdiger Butte mit eindeutigem Vorsprung für sich entscheiden, ein Jahr später bei der Bundestagswahl gab es für „Lömo“ ein erfreuliches Ergebnis zu verzeichnen. Bei der Bürgermeisterwahl 2006 konnte unser Bürgermeister Bernhard Wagner einen souveränen Sieg erringen. Selbst bei der verlorenen Landtagswahl 2008 lag Ulrich Watermann in Groß Berkel mit Abstand vor seiner Mitbewerberin. Auch dies zeigt, die Sozialdemokratie ist in Groß Berkel fest verwurzelt. Das werden wir bei der Europa- und der Bundestagswahl 2009 erneut unter Beweis stellen, da bin ich zuversichtlich.

Ich baue auf unsere Genossinnen und Genossen in Groß Berkel, auf Renate Oetzmann als Ortsbürgermeisterin und Burkhard Schraps als SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat. Die SPD-Mitglieder in Groß Berkel engagieren sich für die soziale Demokratie und eine kluge kommunale Politik vor Ort.

Wir engagieren uns für das Wohl unserer Mitmenschen nicht erst seit gestern sondern schon seit 135 Jahren. Deshalb ist es heute umso schöner, uns selbst feiern zu dürfen. Unsere Aufgabe ist die tägliche politische Arbeit dafür, dass das Leben besser wird.

Nicht nur für einige wenige, sondern für viele Menschen. Wir sind bei den alltäglichen Sorgen, Problemen und Hoffnungen unserer Nachbarn, helfen ihnen und gewinnen Vertrauen. Dies soll auch in Zukunft so sein. Dafür werbe ich. Politik lebt vom mitmachen. Wir brauchen mehr Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die sich für unsere Ideale einsetzen. Wir verstecken uns nicht, wir treten selbstbewusst für unser Ziele ein, denn: Wir sind die SPD

In diesem Sinne
Euer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mini-Markt Post'.

Erika Mann MEP

Europaabgeordnete



Liebe Genossinnen und Genossen,
sehr geehrte Damen und Herren!

Ich möchte der SPD in Groß Berkel herzlich zu ihrem Jubiläum gratulieren. Ich wünsche eine stimmungsvolle Feier und hoffe, dass dabei die Gelegenheit genutzt wird, nicht nur Vergangenes Revue passieren zu lassen, sondern auch künftige Aufgaben mit Entschlossenheit anzupacken.

Die Sozialdemokratie in Groß Berkel ist seit nunmehr 135 Jahren im Weserbergland fest verwurzelt und sie schaut damit auf eine lange regionale Geschichte zurück. Ein Jahr vor Gründung der SPD in Groß Berkel erreichte die Industrialisierung Hameln-Pyrmont. Die Eisenbahnstrecke Hannover-Altenbeken wurde bis Hameln ausgebaut. Neben der traditionellen Mühlenindustrie entstand 1889 die erste Teppichfabrik, weitere Fabriken folgten – auch heute noch gibt es in Groß Berkel überregional operierende Unternehmen.

Damals wie heute standen im Zentrum der politischen Orientierung der Sozialdemokratie die klassischen Werte von Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Werte, die sich nie überleben, die aber immer wieder neu an die Herausforderungen der jeweiligen Zeit angepasst werden müssen. Vor dem Hintergrund dieser Werte kann Zuversicht und der Mut wachsen, die notwendigen Veränderungen nicht als Schicksal, sondern als Chance in die Gestaltbarkeit der Verhältnisse zu sehen. Sozialdemokraten haben immer geholfen, schwierige gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungsprozesse sozial abzufedern und sie haben immer dazu beigetragen, regionale Entwicklungen in positive Richtungen zu steuern. Durch dieses Engagement ist es immer wieder gelungen, notwendige Verbesserungen im unmittelbaren Lebensumfeld zu erreichen - trotz permanenter Veränderung der Wirtschafts- und Arbeitsverhältnisse.

Eine bürgernahe Politik und die engagierte Arbeit vor Ort haben die SPD damals wie heute stark gemacht. Das begründen die überwiegend sehr guten Wahlergebnisse für die SPD in Groß Berkel. Im

Gemeinderat von Aerzen und ebenso im Ortsrat Groß Berkel ist die SPD Mehrheitsfraktion und stellt die treibende Kraft in der Lokalpolitik dar. Sozialdemokratische Mehrheiten tragen dazu bei, das Weserbergland attraktiv zu gestalten, natürliche Ressourcen zu erhalten sowie eine nachhaltige Entwicklung für die Region voranzutreiben.

Seit meiner Wahl im Jahr 1994 vertrete ich auch den Landkreis Hameln-Pyrmont im Europäischen Parlament. In dieser Zeit habe ich die Region gut kennen gelernt. Dass die SPD hier auf gutem Fundament steht, habe ich während meiner Arbeit immer geschätzt und möchte den aktiven Personen dafür danken.

Noch aus meiner Anfangszeit im Europäischen Parlament hängt in meinem Büro ein Plakat mit Willy Brandt, auf dem die Botschaft steht: „Zusammen für ein Europa des Friedens, des Wohlstandes und der Stabilität“. Diese sozialdemokratische Botschaft sollte zu einem Leitmotiv insgesamt für Europa werden. Die Wahlen zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009, wie auch die Bundestagswahl im September 2009 werden vor einem schwierigen wirtschaftlichen und politischen Hintergrund stattfinden. Der neue Reformvertrag, der Europa eine solidere Arbeitsgrundlage bieten würde, wird wahrscheinlich noch nicht in Kraft sein. Die durch die Finanzkrise von 2008 ausgelösten wirtschaftlichen Turbulenzen und persönlichen Krisen werden noch nicht überwunden sein. Der Klimawandel wird Europa und die Welt zunehmend vor harte Herausforderungen stellen. Große Herausforderungen erlauben der Sozialdemokratie, sich neu zu erfinden und die alten Werte glaubhaft in den Zeitgeist einzubinden. Nur so können wir ein Europa schaffen, das für die Menschen da ist. Ein Europa, welches lokale, regionale und nationale Traditionen und Werte schätzt und erhält und welches gleichzeitig offen, mutig, sozial, gerecht, unerschrocken und frei in die Zukunft schaut.

Die Geschichte und die Werte der Sozialdemokratie enthalten das Versprechen Politik verantwortungsvoll und immer im Sinne der Schwachen zu gestalten. Euer Jubiläum ist ein guter Anlass, sich

an die Vergangenheit zu erinnern und gleichzeitig daraus Kraft und Stärke für eine gute Zukunft zu schöpfen. Dafür wünsche ich Euch und uns allen, ALLES GUTE!

Eure

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Eckmann', written in a cursive style.

Ulrich Watermann MdL

Landtagsabgeordneter



Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freundinnen und Freunde,

In diesem Jahr kann die SPD in Groß Berkel ein beachtliches Jubiläum feiern: Die SPD-Groß Berkel blickt auf 135 Jahre Parteigeschichte zurück und ist damit eine der ältesten Parteigliederungen in Niedersachsen. Hierzu gratuliere ich Euch ganz herzlich!

Auch in schwierigen Zeiten wie Krieg, Weimarer Republik und auch Nazi-Diktatur haben die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Groß Berkel stets zusammengehalten.

Gemeinsam haben sie für soziale Gerechtigkeit in Deutschland gekämpft. Zu einem solchen Engagement gehört viel Mut und Entschlusskraft. Dafür spreche ich Euch, liebe Genossinnen und Genossen, meinen allergrößten Dank aus verbunden mit dem Wunsch, dass Ihr auch künftig nicht nachlasst in Eurem Tun.

Nur mit solchem Einsatz wie ihn die Groß Berkel seit 135 Jahren leistet, ist es möglich, die Ziele unserer nur wenige Jahre vorher gegründeten Partei weiter zu verfolgen und durchzusetzen.

Viele Errungenschaften der heutigen Zeit kann sich die SPD auf ihre Fahnen schreiben und in Anbetracht der Tatsache, dass die Probleme unserer Gesellschaft auch in den letzten Jahren kaum kleiner geworden sind, ist eine starke SPD wichtig. Denn sie ist vor Ort der Motor, der die Partei antreibt und am Laufen hält und durch Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort dafür sorgt, dass Partei lebendig und erlebbar ist.

In diesem Sinne wünsche ich der SPD Groß Berkel alles Gute für die Zukunft und:

Macht weiter so!



Herausgeber

SPD-Unterbezirksvorstand Hameln-Pyrmont

Verantwortlich

Gabriele Lösekrug-Möller MdB

Zusammenstellung

Peter Schulze

Satz, Layout und Druck

SPD-Bezirk Hannover

Anschrift

SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont

Heiliggeiststr. 2

31785 Hameln

Telefon: (0 51 51) 107 33 80

Telefax: (0 51 51) 107 33 94

E-mail: Hameln-Pyrmont@spd.de

spd-hameln-pyrmont.de